

Elisabeth Schafzahl

Geboren in Graz, lebt und arbeitet in Wien, Baden, Graz - St. Radegund

- 1982 – 1988 Hochschule für Gestaltung Visuelle Gestaltung/ Linz bei
Laurids Ortner und Fritz Riedl
Akademie der bildenden Künste, Wien, Arnulf Rainer.
- 1988 Diplom – Raumbilder- Ideen von Wirklichkeiten
Wissenschaftsstipendium – Land Steiermark
- seit 1994 Atelier für Experimentelle Malerei in Baden und Wien
-
- 1988 Atelier Sol Lewitt, N.Y.
- 1989 Berlaachen Institut für Design und Kunst, Amsterdam
Rietveld Akademie, Amsterdam
- 1996 Malaktion Stift Geras (mit Studenten der Kunstakademien Wien)
- 2002 Malaktion Siemens Forum Wien (gemeinsam mit Hermann Nitsch)
- 2006 Malaktion Siemens Forum Wien (Kooperation mit der ÖBB und dem Business
Theater Wien)
- 2007 Malaktion NÖ Spitalsholding Amstetten (Visualisierung eines Leitbildes)
- 2017 Gründung des Kunstvereins precarium www.precarium.at
- Seit 1986 Studienaufenthalte: USA, Karibik, Indien, Türkei, Bulgarien.

Ausstellungen

- 2022 Kunstverein Baden Ressources Power Respect
- 2022 Parallel Vienna (Kunstverein artP.)
- 2022 Venedig Artspace Morokutti Labor für Kunst
- 2022 Kunstverein Kulm Das Wesen (in) der Kunst
- 2021 München Gasteig Kultur und Gesundheit Symposium
- 2020 Kunstverein artP. In OAG Lobby Gallery German Cultural Center Tokio, Japan
- 2019 Kunstverein Kulm
- 2018 Kunst auf Rezept, Kunstapotheke, Soho in Ottakring
- 2018 Erinner- Power to the ladies, Atelier 4Grazien, Wien
- 2018 Art on prescription, Musée du quai Branly, Paris
- 2018 ArtP. Kunstverein Perchtoldsdorf
- 2018 Kunstfestival365 the Dessous, Wien
- 2017 Demontage, Galerie Grazy
- 2017 Kunst auf Rezept, Übelbach, Steiermark
- 2017 do be do be do, Kunstverein, Baden
- 2017 art on prescription, Venedig
- 2016 Geh mir nur ein wenig aus der Sonne, Kunstverein, Baden
- 2016 Kunst auf Rezept precarium.at, Neutorgasse 29, Graz
- 2016 CHRONOTOPIE, Galerientage, Graz
- 2016 CHRONOTOPIE – AKH Contemporary, Wien
- 2016 Kunst auf Rezept, ehem. Josefsapotheke; Wien
- 2015 Small Kunstraum SUPER, Wien
- 2015 Damenbart, Samstag, Wien
- 2015 Landschaft III Galerie Grazy, Graz
- 2014 Farbe und Zeit Haus der Kunst Baden, Landschaft III Galerei Werkstatt Graz
- 2013 Bild und Gegenbild precarium.at,
- 2013 Inkubation Manufaktur chirurgischer Instrumente Wien,
- 2013 cross over, Schloß Großrussbach, Niederösterreich
- 2012 Beginning – Ending – Changing Kunstverein Baden
- 2011 Der Lauf des Lebens Kardinal König Haus Wien, Zeit.Kunst, Baden

- 2010 UnORTnung VI, Ehemaliges Kartografisches Institut Wien
- 2008 raumkörper, Ministerium für Bergbaufragen Wien
- 2007 off & go Kunstverein Baden,
- 2006 Wasserwelt Wien, Kunstverein Baden,
- 2005 National Gallery Cayman Island, Galerientag Graz: Werkstatt Graz, Ruheraum05
- 2004 VAMED Wien, Punktum München, Public Art Amsterdam
- 2003 Werkstatt Graz, Stadtmuseum Wels ,
- 2002 Graphikedition Werkstatt Zein, Macros, Berlin
- 2001 Kunst im öffentlichen Raum, Baden, Paperart, Peking
- 2000 Operette 2000, Baden, Grafika Biennale, Kraijn, Contemporanea Lecce
- 1990 Trafo Modern, Hornstein
- 1998 Galerientag , Graz Werkstatt Graz
- 1997 Werkstatt Graz, Graz, Kunstverein Baden, Baden
- 1996 NÖ Dokumentationszentrum, St. Pölten, Künstlerhaus Klagenfurt, Kunstverein Baden, Lichtwege Baden, MAMÖ, Budapest
- 1995 Werkstatt, Graz, Grafik 95, Amsterdam
- 1994 Werkstücke WUK, Wien
- 1992 Schwarz auf Weiß WUK, Wien, Galerie Jens Amsterdam
- 1991 1 Quadratmeter Kunst, Wien, Flieger, Wien
- 1990 Dynamo TU, Wien
- 1986 OÖ Landesgalerie, Linz, Stadtwerkstatt, Linz, Cult, Wien, Kunstraum, Berlin

Elisabeth Schafzahl

Tondi/ handgeschöpftes Papier Pigment und chinesische Tusche
Grösse und Anzahl der Bilder variabel.

Im Kunstverein Kulm. sehen wir von Elisabeth Schafzahl Tondi, Rundbilder in unterschiedlichen Größen. Diese sind aus Papier, das Elisabeth Schafzahl selbst gefertigt hat. Das runde Format stellt eine besondere Abweichung vom rechtwinkligen Fensterformat dar. Die Bilder fügen sich nicht in die Wand ein, sondern sind mit Abstand zur Wand montiert, der Papierrand ist nicht exakt geschnitten, sondern unregelmäßig ausgeformt. Somit bekommen die Bilder etwas Körperhaftes. (Scheiben oder Pillen einer Medikation?) Die Malerei steht auf farbiger Grundierung: Schwarze gestische Zeichen und als farbiger Siebdruck naturwissenschaftlicher Bilder der Medizin oder Geografie. Es entsteht eine dialogische, sehr offene Bildsprache in diesen Bildern. Diese Bilder stehen wiederum in einem Dialog mit den sehr konzeptuellen Arbeiten von Elisabeth Schafzahl, wo meist naturwissenschaftliche Bilder oder Bilder, die in Zusammenhang mit Wissenschaft und Geschichte stehen, z. B. Porträts in einen Kontext gestellt werden, in dem diese Bilder relativiert oder hinterfragt bzw. neu gesehen werden können. Immer wieder dient für diesen Dialog im Werk Elisabeth Schafzahl die Landkarte als Verweis. Dieser Dialog zwischen einer Objektivierung, die durch die Wissenschaftsbilder transportiert wird und dem sehr subjektiven Charakter der gestischen, freien, erzählerischen Linien macht die Malerei von Elisabeth Schafzahl vielschichtig, sehr dynamisch und unmöglich eindeutig festzuschreiben.

Das *LEBENSELIXIER* ist ursprünglich die Rezeptur des Theriak, der in Venedig öffentlich am Markusplatz zubereitet wurde. Hat in vergangenen Jahrzehnten die Frage *Was ist Kunst?* für Inhalt gesorgt, geben wir es heute billiger: Wir proklamieren die Notwendigkeit von Kunst. (Gegen den politischen Imperativ des Ein- und Aussparens.) Das Getränk ist gratis. Unser Lebenselixier enthält im Unterschied zum Originaltheriak kein Opium.